

# Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 31 • April 2009 •



**In dieser Ausgabe u. a.**

- Volksentscheid „Pro Reli“-Wahl am 26. April 2009!
- Gewalt in der Öffentlichkeit – Was ist zu tun?
- Veranstaltungen rund um Hermsdorf

*Unser Hermsdorf  
10 Jahre*

## 10 Jahre Unser Hermsdorf

Im Mai 1999 erschien die erste Ausgabe der Ortsteilzeitung „Unser Hermsdorf“ unter dem Motto „... ein Produkt zu präsentieren, das aufgrund seiner Themenvielfalt ein breites Spektrum an Interessengebieten bedient und gleichzeitig schnell und präzise über Wichtiges und Aktuelles in Hermsdorf und im Bezirk informiert“.

Auch 10 Jahre und 31 Ausgaben später können wir behaupten, dass unsere Zeitung noch immer nach diesem Konzept zusammengestellt wird.

Wie auch in dieser Ausgabe, in der wir wieder eine Vielzahl interessanter Artikel aus allen Bereichen zusammengestellt haben.

Damit wir auch in Zukunft so vielseitig erscheinen können, sind uns Ihre Anregungen und Kritiken sehr wichtig. Bitte

teilen Sie uns mit, wenn Ihnen ein Thema im Heft gefehlt hat oder wenn Sie eine andere Anregung geben möchten. Wir freuen uns über jede Zuschrift und sind bemüht, mit Ihrer Hilfe das Heft für alle Hermsdorfer noch interessanter zu gestalten.

Natürlich können Sie uns auch persönlich ansprechen. Sie treffen uns alle vier Wochen samstags am Info-Stand der CDU am Max-Beckmann-Platz in der Heinsestraße. Die Termine finden Sie in unserem Terminkalender auf Seite 30.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und ein buntes Osterfest wünscht Ihnen

Ihre  
CDU Hermsdorf

## Impressum

**Verlag Satz und Druck:** Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 43 40 09 46;

**V.i.S.d.P.:** Volker Schwarze, c/o CDU Hermsdorf, Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin, Tel.: 496 12 46, Fax: 4963053; Auflage: 8.000

**Werbung und Anzeigenannahme:**

Volker Schwarze, Uwe Schittko, Carsten Schmidt, Tel.: 66 65 28 58, Fax: 66 65 28 59, Email: volker.schwarze@cdu-hermsdorf.de

**Redaktion:** Volker Schwarze, Thomas Ruschin, Frank Steffel, Frank Balzer, Ulrich Droske, Dietgard Salein, Andreas Hertel

**Gestaltung und Grafik:** Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

**Titelbild:**

Skulpturbrunnen vor dem Dominikus Krankenhaus

## Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,

anlässlich des fünften Jahrestages der furchtbaren Ereignisse an einem Erfurter Gymnasium, schrieb ich im Sommer 2007 an dieser Stelle den folgenden Artikel:

„Vor gut fünf Jahren, am 26. April 2002, ging der 18-jährige Robert Steinhäuser schwer bewaffnet in sein ehemaliges Gymnasium in Erfurt und erschoss wahllos Lehrer und Schüler, bis er zu einem Studienrat sagte: „Für heute ist genug, Herr Heise.“ Dann brachte er sich selbst um. Die traurige Bilanz: 16 Tote.

Die Suche nach den Gründen erwies sich als schwierig. Die einfachen Erklärungen gelingen dieses mal nicht. Die Schule war ein Elitelymnasium, der Junge ein Sohn aus dem Bürgertum. Es könnte also auch bei uns so passiert sein!

Robert Steinhäuser war kein Rechtsradikaler, kein Satanist, kein Drogensüchtiger. Seine Eltern waren weder gewalttätig noch arbeitslos.

Nein, Sie haben sich „nur selbst verwirklicht“, haben Ihren Sohn „in die Welt der Computerspiele verloren“.

Welche Lehren haben wir nach fünf Jahren aus diesen furchtbaren Ereignissen gezogen?

Ist Robert das Opfer einer Zeit, in der es wichtiger ist, sich selbst zu verwirklichen als Verantwortung für andere zu übernehmen?

Ist es hilfreich, dass Eltern zumindest in der öffentlichen Diskussion ihren Erziehungsauftrag an staatliche Einrichtungen abgeben?

Kann man wirklich ohne Fleiß zu Karriere und Geld als „Superstar“ oder „Topmodel“ kommen?

Ist eine zum Selbstzweck erhobene Toleranz nicht vielfach Standpunktlosigkeit und fehlende Orientierung?

Verdeutlicht die Krise des Ehrenamtes nicht, dass sich immer mehr Menschen auf die Tribüne zurückziehen und aus der Dis-



**Dr. Frank Steffel**

tanz die wenigen beobachten, die sich auch für andere engagieren?

Ist möglicherweise die Spaßgesellschaft nicht nur der Gegensatz zur Katastrophengesellschaft, sondern vielleicht gerade deren Auslöser oder Ursache?

Liegt nicht die Lebenslüge der Spaßgesellschaft gerade darin, Inhalte durch Verpackung zu ersetzen und Wahrheit, Glaubwürdigkeit sowie Verlässlichkeit für Beliebigkeit und Opportunismus zu opfern?

Auch fünf Jahre nach den Erfurter Ereignissen bin ich davon überzeugt, eine Gesellschaft ohne Werte wird irgendwann eine wertlose Gesellschaft.“

Leider hat dieser Artikel durch die furchtbaren Ereignisse an der Realschule in Winningen nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

Und auch wenn es gewiss keine einfachen Antworten für solche Taten gibt, beschäftigt mich die Frage, was eigentlich noch passieren muss, damit wir nicht nur in Sonntagsreden oder nach viel Blut und Tränen die Wertorientierung unserer Gesellschaft offensiv thematisieren.

Fangen wir alle am besten in unserem persönlichen Umfeld an und warten nicht auf den jeweils anderen. Ein bisschen öfter „hinsehen“ und ein bisschen weniger „wegschauen“ reicht vielfach – zumindest als erster Schritt – bereits aus.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Dr. Frank Steffel  
Wahlkreisabgeordneter von Hermsdorf

## Kreisparteitag wählt Vorstand für 2009 bis 2011

Frank Steffel mit großer Mehrheit als Kreisvorsitzender bestätigt



### Kreisvorstand der CDU Reinickendorf (2009-2011). V.l.n.r.:

Frank Marten, Claudia Skrobek, Stephan Schmidt, Alfons Hentschel Jr., Tim-Christopher Zeelen, Emine Demirbüken-Wegner (MdA), Lorenz Weser, Dr. Frank Steffel (MdA), Michael Dietmann (MdA), Andreas Gram (MdA), Katrin Schultze-Berndt, Winfried Pohl, Roland Gewalt (MdEP), Heike Wessoly, Thomas Ruschin, Frank Balzer, Jörn Jakob Schultze-Berndt.

Mit der überzeugenden Mehrheit von 98,8% der Stimmen (86 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung) wurde auf dem Kreisparteitag der CDU Reinickendorf am 27. Februar 2009 im Fontane-Haus der Bundestagskandidat und Kreisvorsitzende Dr. Frank Steffel für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Steffel führt den Verband seit dem Jahr 2001.

In einer engagierten Rede blickte Steffel auf die erfolgreiche Arbeit in den Ortsverbänden, der BVV-Fraktion und im Bezirksamt. Die Bundestagswahl am 27. September 2009 und die Landtagswahl im Jahr 2011 sind große Herausforderungen für den Kreisverband. „Mit Bürgernähe, fleißiger politischer Arbeit, kompetenten Personal, einem engagiertem Wahlkampf im Sommer 2009 und harmonischer Geschlossenheit möchten wir in den nächsten zwei Jahren gemeinsam dafür arbeiten, dass die CDU weiterhin die bestimmende Größe im Bezirk bleibt.“, so Steffel.

Auch der weitere Vorstand ist von Kontinuität und eindeutigen Stimmergebnissen geprägt. Stellvertreter wurden wiederum Baustadtrat Frank Balzer (98,8%) sowie die Abgeordneten Michael Dietmann (85,4%) und Andreas Gram (98,8%). Als Schatzmeister wurde Dr. Michael Wegner mit 97,6% bestätigt. Schrift-

führerin ist erneut die Bezirksverordnete Heike Wessoly (98,8%).

Als Beisitzer komplettieren den Vorstand Claudia Skrobek (Ortsvorsitzende in Schönholz – Am Schäfersee, Bezirksverordneter), Alfons Hentschel Jr. (Borsigwalde), Winfried Pohl (Wittenau, Bezirksverordnetenvorsteher), Stephan Schmidt (Heiligensee, Bezirksverordneter), Katrin Schultze-Berndt (Kreisvorsitzende der Frauen Union, Bezirksstadträtin), Lorenz Weser (Frohnau, Bezirksverordneter) und Tim-Christopher Zeelen (Tegel, Kreisvorsitzender der Jungen Union).

### Stichwort: Kreisparteitag

Der Kreisparteitag ist das wichtigste Gremium des CDU-Kreisverbandes und tagt mindestens einmal pro Jahr öffentlich. Aus allen Ortsteilen werden stimmberechtigte Delegierte entsandt, die den Kreisvorstand und die Delegierten für den Landesparteitag und Landesausschuss wählen. Der Kreisparteitag nominiert darüber hinaus vor Wahlen die Kandidaten für öffentliche Mandate.

## Liebe Hermsdorfer!



**W**er sich freut, muss auch Grund dazu haben. Manche meinen, sie hätten keinen Grund zur Freude. Sie sehen nur die Probleme in ihrem Leben. Und wer könnte schon von sich sagen, bei ihm liefe alles „wie am Schnürchen“? Grund zur Freude? Ja – gerade

jetzt, weil wir wieder in unseren Kirchen Ostern feiern. Ostern ist – neben Weihnachten – das Fest der Freude. Wer einmal am Ostergottesdienst in einer russisch-orthodoxen Gemeinde teilgenommen hat, der weiß, was mit dem „fröhliche Ostern!“ wirklich gemeint ist. Da ziehen in der Osternacht die Gläubigen mit brennenden Kerzen in den Händen um die Kirche, da gibt es den Ostergruß, da gibt es während des Gottesdienstes das Ostergelächter, mit dem der Teufel verlacht wird, da antwortet die Gemeinde auf den Ruf „Der Herr ist auferstanden!“ wie mit einer Stimme: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“. Natürlich gibt es diese mitreißende Osterfreude nicht nur in russisch-orthodoxen Kirchen, sondern überall dort, wo diese Botschaft im Mittelpunkt des Festes steht.

Zugegeben: am ersten Ostertag war von diesem Jubel noch nichts zu spüren. Die Jünger hatten sich aus lauter Angst vor Verfolgung verkrochen. Der Schock von Karfreitag, die grausame Hinrichtung des Unschuldigen, saß tief.

Die Nachricht, Jesus sei auferstanden, stieß nicht nur bei seinen Feinden, sondern auch bei seinen Anhängern zunächst auf Zweifel. Das ist bis heute so geblieben.

Man mag über die Auferstehung denken wie man will, eines ist unbestritten: von jenem ersten Ostertag ist ein gewaltiger Strom von Kraft und Leben in die Menschheit hineingeströmt.

Manche sehen nur die Unheilslinie, die von denen ausgegangen ist, die den Namen Jesu in Kirche und Politik missbraucht haben. Aber dahinter steht nicht der Auferstandene.

Dipl.-Kfm.  
**EVA FELLINGER**  
Steuerberaterin

Umfassende klassische  
Steuerberatung für den privaten  
und betrieblichen Bereich

■ Controlling ■ Finanzplanung  
■ Existenzgründung ■ Firmen-  
nachfolge ■ Erbschaftsangelegen-  
heiten ■ Krise und Umbruch

Berliner Straße 137  
13467 Berlin (Hermsdorf)

☎ 030 405 083 0

Fax 030 405 083 11

mail@steuerberatung-fellinger.de

www.steuerberatung-fellinger.de

Wir begegnen ihm dort, wo seine Worte unverfälscht bezeugt werden. Wo in seinem Namen Verzweifelte ermutigt und Leidende getröstet werden. Wo Menschen miteinander das Lebensnotwendige teilen und einfacher leben, damit andere einfach leben können. Wo wir in jedem anderen Menschen – und sei er noch so unbequem – Gottes unantastbares Geschöpf sehen. Wo Vergebung von Schuld erfahren und anderen vergeben wird. Und wo Menschen darauf vertrauen, dass mit dem Tode eben nicht alles aus ist, sondern dass unser Leben verwandelt wird, dass Christus uns in sein Leben hineinnehmen will.

Damit sind die Probleme dieser Welt nicht alle mit einem Schlag vom Tisch. Aber das Negative, besonders Leid, Schuld und Tod, haben keine Gewalt mehr über den, der sich zu Christus hält. Das ist der Grund der Osterfreude. Anders gesagt: Viele Probleme bleiben, aber sie erscheinen nun von Ostern her in einem anderen Licht.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer Andreas Hertel



## Fit in Hermsdorf mit neuer Wunderwaffe PowerPlate

**W**ir haben mit Katharina Claessen, Inhaberin und Personal Coach, des neuen Lizenzstudios aus dem Hause PowerPlate in der Berliner Str. 137 gesprochen.

Einfach beneidenswert gut aussehen! Durch die flexiblen Anwendungsmöglichkeiten können sowohl Untrainierte als auch Sportler etwas für ihren Körper tun – zeitsparend und ohne Schwitzen. Wie funktioniert das, wollten wir wissen.

*Unser Hermsdorf: Was kann man unter der Power Plate verstehen und wie funktioniert das Gerät?*

*Frau Claessen:*

Die Geräte nutzen das Prinzip des Beschleunigungstrainings™, durch das die natürlichen Reflexe des Körpers angeregt werden. Die mechanischen Schwingungen übertragen Energiewellen durch den ganzen Körper. Dabei werden 25- bis 50-mal pro Sekunde Muskelkontraktionen erzeugt.

*Unser Hermsdorf: Gibt es hierzu fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse?*



## CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)

### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Betreuungsverfügungen
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente /  
Testamentsvollstreckungen

SCHILDOWER STRASSE 16 • 13467 BERLIN-HERMSDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)

Telefonische Sprechzeiten: Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



*Frau Claessen:*

Das zugrundeliegende Prinzip ist im Newtonschen Bewegungsgesetz begründet: Die Kraft eines Objektes definiert sich über seine Masse multipliziert mit der Beschleunigung. Das bedeutet, dass man die funktionale Kraft verbessern kann, wenn mehr Masse oder mehr Beschleunigung auf den Körper einwirkt. Viele Trainingsarten setzen auf Masse, wie Gewichtsmaschinen etc. Power Plate® hingegen konzentriert sich auf die zweite Hälfte der Gleichung und setzt den Körper zusätzlicher Beschleunigung aus. Kräftigung, Anti-Cellulite, Knochendichte und Rehabilitation: dies ist nur eine kleine Übersicht von aktuellen Studien mit Power Plate®.

*Unser Hermsdorf: Wie oft muss man trainieren und wie lange dauert ein einzelnes Training?*

*Frau Claessen:*

Wer sich zweimal wöchentlich für zehn

Minuten den angenehmen Power Plate Beschleunigungen hingibt, verbessert seine Muskelkraft, definiert die Figur und stärkt die Gesundheit nachweislich. Dies erfolgt immer unter Anleitung und Aufsicht des persönlichen Coaches.


*Unser Hermsdorf: Gibt es schon nachweisbare Erfolge?*

*Frau Claessen:*

Die Wirkungsweisen sind vielfach nachgewiesen und werden von zahlreichen Stars, wie Barbara Becker, Verona Pooth, Madonna, Jürgen Klinsmann (mit der gesamten Nationalelf) genutzt. Aber auch unsere ersten Teilnehmer im Studio sind von den schnell sichtbaren Erfolgen begeistert.

*Wer nun Lust hat etwas für eine bessere Frühlings- und Sommerfigur zu tun, einfach einen Termin unter 40 58 41 70 ausmachen und mit den Anwendungen beginnen.*

*Volker Schwarze*



Personal Training

Wellness

Schnell und effektiv

## Claessen

authorisiertes POWER PLATE® STUDIO


"Der Weg, auf dem Sie Ihre Ziele erreichen, ist genauso individuell, wie Sie selbst."

**GESUND SEIN. FIT SEIN. IN FORM SEIN**

Studio Claessen  
authorisiertes Power Plate Studio  
Berliner Str. 137  
13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030 / 40 58 41 70  
[www.powerplate-berlin-hermsdorf.de](http://www.powerplate-berlin-hermsdorf.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 09:00 - 19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung



Schnelle Ergebnisse in kurzer Zeit - das ist unser gemeinsames Ziel! Ihr Personal Coach macht Ihnen den Einstieg leicht und zeigt Ihnen den effektivsten Weg, Ihre Ziele zu erreichen.



## „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion!“ Volksentscheid am 26. April



**L**iebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer, das Volksbegehren pro reli war mit rund 300.000 Stimmen sensationell erfolgreich. Allen Unterstützern aus unseren Gemeinden sei auf diesem Weg für ihr vielfältiges Engagement noch einmal herzlich gedankt!

Jetzt wird es ernst: Im Volksentscheid sind die wahlberechtigten Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, über „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“ zu entscheiden. Wenn am 26. April 2009 mehr als 609.000 Ja-Stimmen abgegeben werden (25 Prozent der Wahlberechtigten), ist der Volksentscheid erfolgreich und das Landesschulgesetz muss entsprechend geändert werden. Religionsunterricht wird dann neben Ethik zum Wahlpflichtfach. Dieser Volksentscheid wird für den Senat bindend sein!

In dieser entscheidenden Phase der Kampagne ist Pro Reli erneut auf Ihre Unterstützung angewiesen:

Entscheiden Sie sich frühzeitig, beantragen Sie Briefwahl! Am 26. April 2009 sollten schon möglichst viele ihre Entscheidung gefällt haben, via Briefwahl können Sie schon ab dem 23. März „JA“ ankreuzen für „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“.

Erstmals ist es bei einem Volksentscheid in Berlin möglich, unbürokratisch und ohne Angabe von Gründen, Briefwahl zu beantragen. Es wird auch möglich sein, bereits vor dem Wahltermin auf den Wahlämtern direkt seine Briefwahl-Stimme abzugeben. Hierfür muss man nicht erst auf die Wahlbenachrichtigungen warten, die ab dem 24. März verschickt werden: Ab dem 20. März 2009 steht ein elektronischer Briefabstimmungsantrag unter [www.wahlen-berlin.de](http://www.wahlen-berlin.de) zur Verfügung. Auch unter [www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de) und mit Informationsmaterialien wird dieser Weg der Abstimmung leicht gemacht.

Briefwahl ist besonders für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Berlinerinnen und Berliner eine gute Möglichkeit, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Dies gilt umso mehr, da der Senat die Anzahl der Wahllokale für diesen Volksentscheid um die Hälfte reduziert hat, was oftmals zu längeren Wegstrecken führt.

Wir bitten Sie, nehmen Sie am Volksentscheid teil und entscheiden Sie sich für die freie Wahl zwischen Ethik und Religion.

Ihre Pfarrer

### Andreas Hertel

Evangelische Kirchengemeinde Hermsdorf  
Wachsmuthstr. 24 – 28  
13467 Berlin

### Markus Brandenburg

Kath. Kirchengemeinde Maria Gnaden  
Hermsdorfer Damm 195 – 197  
13467 Berlin



## PARFÜMERIE Sabine Wolff

Heinsestraße 44  
13467 Berlin  
Telefon: 0 30/4 04 43 35  
Fax: 0 30/4 04 02 41



- ☐ **Antrag auf Erteilung eines Abstimmungsscheines zur Teilnahme an dem  
Volksentscheid „Pro Reli“ am 26. April 2009**

**BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN BZW. ZUTREFFENDES ANKREUZEN (X)**

**Unterschrift nicht vergessen !**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Hauptwohnung:

Berlin

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Abstimmungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

**An das  
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
– Bezirkswahlamt –  
Teichstr. 65, Haus 1**

**13407 Berlin**

**Abstimmungsschein-Nr.:**

Bei Postversand:  
Briefumschlag bitte ausreichend frankieren

Wahlkreis

Stimmbezirk

12

Ich beantrage die Erteilung eines Abstimmungsscheines.

- ☐ Der Abstimmungsschein  
☐ Der Abstimmungsschein und die Briefabstimmungsunterlagen  
☐ wird (werden) von mir abgeholt.  
☐ soll(en) an meine obige Anschrift geschickt werden.  
☐ soll(en) an mich ab dem . . . 2009 an folgende Anschrift geschickt werden:

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

**Bei Versand ins Ausland bitte auch Staat angeben!**

Bei Rückfragen bin ich telefonisch erreichbar unter Tel.: \_\_\_\_\_

**Wichtiger Hinweis!**

An einen anderen, als den Abstimmungsberechtigten persönlich, dürfen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangsnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird

Ort, Datum

Unterschrift



Frank Henkel, MdA  
Fraktionsvorsitzender

## Mehr Werte in die Schule

Wir brauchen mehr Wertevermittlung in der Schule: In allen Fächern, aber auch durch ein Wahlpflichtfach Ethik/Religion. Wir dürfen nicht nachlassen, Gewalt, Intoleranz und Gleichgültigkeit entgegenzuwirken.

## Den Berlinern das Wahlrecht zurückgeben

Der Senat hat den Berliner Schülern und Eltern das Wahlrecht genommen, indem er das Fach Ethik in den Schulalltag integriert, das Fach Religion dagegen an den Rand gedrängt hat. Wir wollen den Berlinern das Wahlrecht zurückgeben. Denn Wahlfreiheit ist ein hohes Gut. Dass die Pro Reli-Gegner von einem Wahlzwang sprechen, ist deshalb völlig absurd und zeigt, wie wenig sie von der Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürgern halten.

## Ethik und Religion müssen gleichberechtigt sein

Wir wollen den Berlinerinnen und Berlinern das Wahlrecht zurückgeben. Die Fächer Ethik und Religion sollen deswegen Wahlpflichtfächer ab Klasse 1 werden. Sie finden damit gleichzeitig statt und sind gleichberechtigt. Das ist besser für alle Kinder.

## Keine Kontrolle über umstrittenen Islamunterricht an Berliner Schulen

Die Berliner Sonderregelung ermöglicht es der umstrittenen Islamischen Förderung, heute weitgehend unkontrolliert in den Berliner Schulen zu unterrichten. Das darf nicht sein. Mit der Einführung eines Wahlpflichtfaches Ethik/Religion wäre die notwendige Kontrolle des Islamunterrichts sichergestellt.

## Verein Pro Ethik entbehrt jeder Grundlage

Die Gegner des Volksbegehrens wollen die Berliner an der Nase herumführen. Sie gründeten einen Verein, der Ethik verteidigen soll. Sie ignorieren dabei, dass die Befürworter des Volksbegehrens den Ethikunterricht im Wahlpflichtfach auf die Grundschulen ausdehnen wollen. Niemand will den Ethikunterricht bekämpfen.

## Religion ist in fast allen Bundesländern ordentliches Unterrichtsfach

Berlin geht mal wieder einen Sonderweg. In 14 von 16 Bundesländern ist Religion ein ordentliches Unterrichtsfach. Für Hunderttausende Schüler ist dies also Normalität. Wer nach Berlin zieht, wundert sich über die Diskriminierung des Religionsunterrichts.

## Fehlende Werte machen anfällig für Gewalt und Sekten

Die Wahlpflichtfächer Ethik bzw. Religion helfen den Schülern, Grundüberzeugungen herauszubilden und zu festigen. Darüber hinaus fördern sie den Respekt und die Toleranz gegenüber den Grundüberzeugungen der Anderen. Das beugt Gewaltbereitschaft und Anfälligkeit für Sekten vor.

## Volksentscheid entscheidet wirklich

Bei diesem Volksentscheid wird das Votum der Berliner tatsächlich umgesetzt. Denn anders als bei Tempelhof wird dieses Mal nicht über einen Verwaltungsakt abgestimmt, sondern über ein Gesetz. Plädiert eine Mehrheit der Stimmberechtigten, die mindestens 25 Prozent betragen muss, für eine Wahlmöglichkeit zwischen Ethik und Religion, wird das Gesetz geändert.

Herausgeber:  
CDU-Fraktion des  
Abgeordnetenhauses von Berlin  
Preußischer Landtag  
10111 Berlin

Tel.: (030) 23 25 - 21 15  
Fax: (030) 23 25 - 27 65

mail@cdu-fraktion.berlin.de  
www.cdu-fraktion.berlin.de

Diese Information darf nicht für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

**Unsere Politik für Berlin.  
Besser für die Menschen.**



**CDU**

FRAKTION DES BERLINER  
ABGEORDNETENHAUSES

## Township Galerie

### Ganz in der Nähe ist die Kunst zu Hause

**K**unst-Horizonte – die-  
sen Namen trägt die  
neue Galerie von Sabine  
Schultze, welche bereits am  
12.09.2008 mit der Ausstel-  
lungseröffnung Townships  
ihre Türen dem interessier-  
ten Besucher öffnete.

Nach dem Studium an  
der Hochschule der Künste  
Berlin führte der Weg von  
Sabine Schultze über die  
kunstpädagogische Arbeit  
mit Kindern, Jugendlichen  
und Erwachsenen sie be-  
reits 2003 in die Reinicken-  
dorfer Atelier-Räume ins  
Kunstzentrum Tegel-Süd.

Nun können wir in unserer Hermsdorfer  
Nachbarschaft nicht nur die neue Galerie  
begrüßen, sondern auch die Malschule Ho-  
rizonte. Die Räumlichkeiten sind mit viel Lie-  
be gestaltet und hergerichtet worden, das  
bemerkt man, sobald man die Räume betritt.  
Dies gelang gemeinsam mit Dagmar Gas-  
pers und Birgitt Paschek in einer kollegialen  
Zusammenarbeit. Dabei verbindet die drei  
Frauen nicht nur die Arbeit, sondern auch  
eine sehr persönliche Freundschaft.

Eine besondere Verbundenheit hat Frau  
Sabine Schultze mit Südafrika, dies spiegelt  
sich in ihrer Malerei wieder, dabei reißt uns  
der Begriff Townships zurück in die brutale  
Realität Südafrikas als Apartheidstaat. Town-  
ships ist die Bezeichnung für die während der  
Apartheid in Südafrika und im südafrikanisch



verwalteten Namibia einge-  
richteten Wohngegenden  
für die schwarze, die farbi-  
ge oder die indische Bevöl-  
kerung. Sie nehmen auch  
heute noch die Ausmaße  
von ganzen Städten ein.

Die Fröhlichkeit, mit der  
die Menschen in den Town-  
ships trotz widrigster Leben-  
sumstände, Kriminalität und  
Gewalt ihr Leben führen, hat  
Frau Sabine Schultze nicht  
nur beeindruckt, sondern  
zum Teil sogar beschämt.  
Sabine Schultze hat ver-  
sucht, diese Fröhlichkeit in  
ihren Bildern einzufangen,

was ihr in den ausgestellten Werken mehr als  
nur gelungen ist.

Die Faszination der Bilder können Sie ganz  
in der Nähe von Hermsdorf erleben. Die Ga-  
lerie befindet sich in der Düsterrauptstraße  
28 in 13469 Berlin. Telefonisch können Sie  
die Galerie unter der Rufnummer 98 30 51  
84 oder per Mail [info@sabine-schultze.de](mailto:info@sabine-schultze.de)  
erreichen.

Sabine Schultze

Kunst-Horizonte Malschule-Atelier-Galerie

Düsterrauptstr. 28, 13469 Berlin

T. +49 (0) 30 98305184,

M. +49 (0) 179 5145407

[info@sabine-schultze.de](mailto:info@sabine-schultze.de)

**Im Internet unter:**

[www.sabine-schultze.de/](http://www.sabine-schultze.de/)

[www.kunst-horizonte.de](http://www.kunst-horizonte.de)

## Ute Stein

**Zahnärztin**

– alle Kassen und Privat –

Wachsmuthstraße 8

13467 Berlin (Hermsdorf)

Telefon/Fax: 030/405 13 04

Sprechzeiten: Mo + Mi 12.00–19.00 Uhr, Di + Do + Fr 8.30–14.30 Uhr und nach Vereinbarung

### Schwerpunkte:

– Zahnmedizinische Hypnose und Kommunikation

– Implantatgetragene Suprakonstruktionen

– Prophylaxe

– Kinderbehandlung

– Psychosomatik

– Rollstuhlgerechter Eingang

## Nordberliner Wahrzeichen verschwunden

**W**er als Reinickendorfer nach dem 08. Februar des Jahres in Richtung Frohnau schaute, wunderte sich vermutlich, dass etwas anders war als sonst.

An diesem Tag gegen 13.00 Uhr wurde der im Frohnauer Forst stehende, 1.000 Tonnen schwere Funkmast nach 30 jährigem Bestehen über den Köpfen von tausenden Zuschauern durch eine Sprengung dem Erdboden gleich gemacht.

Die Richtfunkanlage verband zur Zeit der Teilung West-Berlin telefonisch mit West-Deutschland und wurde nun im Zeitalter moderner Glasfaserkabel und Satelliten

nicht mehr benötigt. Nachdem sich über einen langen Zeitraum kein Käufer fand und in nächster Zeit eine komplette Überarbeitung des Rostschutzes einzuplanen wäre und außerdem der Unterhalt mit jährlich 500.000 € hohen Kosten verbunden war, entschied sich der Eigentümer, die Telekom, zur Sprengung des 358,58 m hohen Wahrzeichens von Frohnau.

Nicht zu vergessen ist der junge Freitote Simon Eberle, der am 03.08.1999 aus seiner Heimatstadt in Basel nach Berlin fuhr und von oben heruntersprang.

Volker Schwarze



Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Ihnen bei einem Trauerfall helfend zur Seite zu stehen.



### WIR HELFEN WEITER

**Erd-, Feuer- und Seebestattung  
Überführung · Vorsorge**

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Kränze, Blumen und Trauerdrucksachen.

**Bestattungen**  **schwarz** KG

Fellbacher Straße 26 · 13467 Berlin (Hermisdorf) · Telefon Tag und Nacht 404 76 00

## CDU Hermsdorf hat gewählt

**A**nfang des Jahres hat der Ortsverband Hermsdorf seine reguläre Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen durchgeführt.

Die Zustimmungen bei den Wahlen von 90 bis 99 Prozent verdeutlichen die große Harmonie und Geschlossenheit des Verbandes.

Neuer Vorsitzender ist der bisherige Stellvertreter Frank Balzer. Seine Stellvertreter sind Ulrich Droske und Thomas Ruschin, Schriftführerin Heike Wessoly, Schatzmeisterin Eveline Tröst. Die Beisitzer wurden ebenfalls bestätigt.

Bedanken möchte sich der Ortsverband auch sehr herzlich bei Herrn Dr. Kalleja, der trotz erheblicher beruflicher Belastungen den



*Neuer Vorsitzender  
nach 16 Jahren:  
Frank Balzer*

Ortsverband 16 Jahre geführt hat und jetzt einen reibungslosen Wechsel einleitete.

Der CDU-Ortsverband Hermsdorf möchte auch weiterhin die dominante kommunalpolitische Kraft in unserem Ortsteil sein und die Interessen der Hermsdorfer vertreten. Ein Teil unserer Arbeit ist hierbei auch die Herausgabe von "Unser Hermsdorf", das in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag feiert. Auch künftig wollen wir kiezbezogen über aktuelle Themen informieren und zur Meinungsbildung und Diskussion beitragen. Hier finden Sie auch Hinweise auf die

Veranstaltungen des Ortsverbandes, zu denen wir alle Interessierten herzlich einladen.

Unser Hermsdorf

## Grünes Licht für Geriatriezentrum in Hermsdorf

**D**as in Trägerschaft des Unionhilfswerks geplante Zentrum für Palliative Geriatrie ist von der BVV als „inhaltlich und konzeptionell begrüßenswert“ genehmigt worden. Damit können auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Hermsdorf 16 Hospiz- und 132 Pflegeplätze entstehen.

„Es gibt einen hohen Bedarf an qualitativer Versorgung für alte Menschen. Außerdem wollen wir mit unserem betreuten Wohnen, einer Art Senioren-WG, weitere Angebote

machen“, begründet Geschäftsführer Bernd Neumann das Engagement.

In die Anlage integriert wird das Gebäude des alten Güterbahnhofs, das zum Stadtteil- und Begegnungszentrum für die Menschen aus dem Kiez ausgebaut wird. Das Investitionsvolumen beträgt 20 Millionen Euro. Es entstehen 100 neue Arbeitsplätze. Die Eröffnung ist für Ende 2010 geplant.

Tobias Siesmayer

## JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär  
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder

 030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16



## Mittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung kommen auch in Hermsdorf an!

Das von der Bundesregierung beschlossene Konjunkturprogramm in Höhe von 50 Milliarden Euro für die Jahre 2009 / 2010 ist nach einem Verteilungsschlüssel den Bundesländern zugeordnet worden. Das Land Berlin erhält für beide Jahre eine Gesamtsumme in Höhe von 632 Millionen Euro. Der Senat hat eine Aufteilung der Mittel für einzelne Bereiche / Maßnahmen entsprechend der unten stehenden Liste vorgenommen.

Aus den Mitteln, die für den Schulbereich zur Verfügung stehen, erhält der Bezirk Reinickendorf eine Summe von rund 12,4 Millionen Euro. Das Bezirksamt hat bei der Senatsverwaltung für Schule Maßnahmen angemeldet, die auch die Hermsdorfer Schulen

Georg-Herwegh-Gymnasium, die Carl-Benz-Realschule und die Grundschule am Fließtal betreffen.

### Georg-Herwegh-Schule

Qualifizierung des Schulstandortes zur ganztätig organisierten Oberschule. Geplant ist ein Neubau im Bereich Hermsdorfer Damm mit 6 Unterrichtsräumen, 4 Gruppenräumen sowie eine Mensa mit Küche.

### Carl-Benz-Schule

Qualifizierung im Bestand zum ganztätigen 4-zügigen Schulstandort inklusive Essenversorgung.

### Grundschule am Fließtal

energetische Sanierung der Sporthalle

Bereich / Maßnahme		2009	2010	Insgesamt
1.	Schulen insg.:	56,0	140,0	196,0
2.	Kindertagesstätten insg.:	46,0	38,0	84,0
3.	Hochschulen	65,0	66,0	131,0
4.	Berliner Bäder Betriebe	4,0	2,0	6,0
5.	Charité	12,0	0,0	12,0
6.	Krankenhäuser	25,0	29,0	54,0
7.	Gebäudesanierung (insbes. Energetische Sanierung)	47,0	57,0	104,0
8.	Maßnahmen zum Lärmschutz	7,0	8,0	15,0
9.	Beschaffung von IT-Infrastruktur / Spezialfahrzeugen	16,0	14,0	30,0
<b>insgesamt</b>		<b>278,0</b>	<b>354,0</b>	<b>632,0</b>

## Überfüllte Bürgerämter, hilflose Senatorin

Wer zur Zeit seinen Personalausweis verlängern möchte oder eine andere Dienstleistung der Berliner Bürgerämter in Anspruch nehmen will, der muss seit dem 01.01.2009 mit erheblich verlängerten Wartezeiten rechnen. Der Hintergrund: Seit dem Jahreswechsel sind die Bürgerämter für den sog. „Berlin-Pass“ zuständig, der Hunderttausenden von hilfebedürftigen Berlinerinnen und Berlinern Vergünstigungen bei der Benutzung der BVG, Bibliotheken oder anderer kulturellen Einrichtungen ermöglicht.

Der Vorläufer dieses Passes nannte sich noch „Sozialticket“ und wurde den Betroffenen unmittelbar von den Leistungsstellen (in der Regel das Jobcenter) beim Erhalt eines neuen Leistungsbescheides ausgehändigt. Nun soll dies „in der entspannten Atmosphäre des Bürgeramtes“ geschehen, so die zuständige Senatorin Heidi Knake-Werner (LINKE). Ganz offensichtlich hat die

Ex-DKP-Politikerin hier einen heftigen Realitätsverlust erlitten, denn weder stimmten im Vorfeld dieser Entscheidung die Zahl der von ihr prognostizierten Bearbeitungsfälle, noch konnte der Senat den Bezirken für diese Aufgabe ausreichendes Personal vermitteln. Auf Ausnahmegenehmigungen für Seiteneinstellungen zur Verstärkung der Personalsituation in den Bürgerämtern warten die Bezirke jedenfalls bis heute vergebens. Zur Linderung der angespannten Situation bemüht sich das CDU-geführte Bezirksamt deshalb um die Möglichkeit der Berlin-Pass-Vergabe in unmittelbarer Nähe des Jobcenters in der Mirastraße. Bis dahin empfiehlt sich zur Vermeidung einer längeren Wartezeit eine telefonische Terminvereinbarung mit Ihrem Bürgeramt.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter: 90294 2888.

UH



# SPITZWEG APOTHEKE

**BRIGITTE BECKER**  
Apothekerin

Die freundliche Apotheke an Ihrer Ecke

Hervorragend gelegen  
bestens zu erreichen  
und immer für Sie da

Fellbacherstraße 17  
13467 Berlin - Hermsdorf

Sie finden bei uns immer einen Parkplatz,  
und wenn Sie nur einen Augenblick auf  
unserer Sylter Bank verschmachten wollen.

Engagiert, kompetent und hilfsbereit  
stellen wir uns auf  
Ihre Bedürfnisse und Nöte ein.

Telephon : 404 74 72  
Fax : 405 365 54

Internet : [www.sa-bis.de](http://www.sa-bis.de)  
e-mail: [info@sa-bis.de](mailto:info@sa-bis.de)

Seit nahezu 15 Jahren :

Unser Wissen ist Ihr Vorteil !

© Buntig 11.2007



Mitglied im Ring  
Deutscher Makler



**Immobilien GmbH**

Beratung · An- und Verkauf · Wertermittlung  
Berliner Str. 40 – Ecke Waldseeweg  
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ **(030) 403 34 34 / 403 38 38**

☎ (030) 401 50 51 (nach Geschäftsschluss)

Fax (030) 402 35 35

[www.klug-immobilien.de](http://www.klug-immobilien.de)

email: [info@klug-immobilien.de](mailto:info@klug-immobilien.de)

# Ihr Fachmakler

f ü r

## Verkauf und Vermietung

in **Hermsdorf** und den benachbarten Bezirken

- \* Unverbindliche und kostenlose Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- \* Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis !**
- \* Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- \* Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicherweise allein der Käufer/Mieter.

Sollten Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder auch später mit dem Gedanken eines **Verkaufs** oder einer **Vermietung** tragen, würden wir uns als **RDM-Fachmakler in Ihrem Wohnbezirk** freuen, von Ihnen zu hören.

# Klug Immobilien, RDM, seit mehr als **25** Jahren Ihr Fachmakler für den Norden Berlins

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kauf- und Mietangebote:  
Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage **[www.Klug-Immobilien.de](http://www.Klug-Immobilien.de)**

## Die sichere Geldanlage !



**Hermsdorf**, liebevoll gepflegtes Miethaus (1912), teilmod., **10 Wohnungen + Gartenhaus**, ca. **968 m<sup>2</sup> Wohnfl.**, Gasetagenheizungen, überwiegend Isolierverglasung, moderne Bäder, teilw. **Stuck u. abgezogene Dielen** ca. **1.160 m<sup>2</sup>** Grundstück, **Jahresnettokaltmiete** z.Zt. ca. **€ 53.370,--** **Kaufpreisvorstellung € 725.000,--**

## Viel Platz für die große Familie!



**Schildow, Beethovenstr., Komfortneubau 1997**, ca. **125 m<sup>2</sup>** - **6 Zimmer, 2 Bäder, Einbauküche, Vollkeller**, ca. **902 m<sup>2</sup>** schönes Grundstück, kurzfristig beziehbar, **Kaufpreis € 260.000,--**

## Topmodernisierte Altbauperle !



**Waidmannslust Damm**, gut geschnittene helle **4,5 Zimmer Eigentumswohnung** (modernisierter Altbau), ca. **118 m<sup>2</sup> Wohnfläche**, **Loggia**, neuwertiges Komfortbad mit Wanne u. Dusche, moderne Gaszentralheizung, **Kaminanschluss möglich**, Gartennutzung, **Kaufpreis € 125.000,--**

## Altbauvilla zur Miete am Waldsee!



**Hermsdorf, elegantes Einfamilienhaus mit großzügiger Raumaufteilung**, ca. **155 m<sup>2</sup> Wohnfl.**, **6 Zi.**, zeitgemäßes **Wannenbad**, **G-WC, Vollkeller**, Oelzentralheizung, **großer Garten mit Garage**, **Bruttokaltmiete (inkl. Betriebskosten) € 1.500,--**

**Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Häuser und Wohnungen zum K a u f oder zur M i e t e !**

## Aggression und Gewalt in der Öffentlichkeit

### Was tun, wenn es eskaliert?

Es ist ein Sonntag im September, etwa 19.00 Uhr. Wir steigen in die Linie U8 in Wittenau, wollen in die Innenstadt. Mein Cousin aus Frankfurt am Main ist zu Besuch, man muss ihm ja was bieten. Der U-Bahnwagen ist halb voll, die Passagiere bilden einen breiten Querschnitt durch alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Am anderen Ende des Wagens eine Gruppe Jugendlicher in Kapuzenpullis. Sie sind laut, auffällig, offenbar haben sie sich schon in Stimmung getrunken. Gut, dass man nicht gerade da hinten sitzt. Auf der anderen Seite des Abteils zwei junge Männer, die in Streit geraten. Der eine droht dem anderen Schläge an. Sie verlassen dankenswerterweise den Wagon, bevor sie mit der Prügelei beginnen. Irgendwann steigt ein breitschultriger Mann ein, mit irrem Blick, wie mir scheint, in der rechten Hand eine leere Schnapsflasche, am Hals gepackt, hält sie wie eine Schlagwaffe. Den Passagieren hüben und drüben wird es sichtlich flau zu Mut. Der Mann geht vorbei. Bloß nicht hingucken,

bloß nicht provozieren... Das gleiche gilt im Hinblick auf den Glatzköpfigen in Badelatschen uns gegenüber, der sich schon die ganze Zeit mit einem Teppichmesser die Fingernägel reinigt. Seine Hände sehen so aus, als würde er öfter mal abrutschen.

Als wir aussteigen, dreht mein Cousin sich zu mir um und sagt: „Beschwer dich nochmal über Frankfurt!“

Das saß! In Berlin bin ich inzwischen fast daran gewöhnt, dass ich in S-, U-Bahn oder Bus auf zwielichtige Gestalten treffe oder (mit steigender Tendenz) auf Gruppen betrunkener Jugendlicher. Aber so ist das halt... Ich versuche, nicht hinzugucken, um niemanden zu provozieren. Ich vergesse es schnell, wenn ich aussteige. Mit den Augen eines Touristen sieht die Sache anders aus.

Wenn nun eine der kleinen Szenen eskaliert wäre, was hätten wir getan? Hätten wir Einspruch erhoben, wenn die betrunkenen Jugendlichen den Wagen demoliert hätten? Wären wir dazwischen gegangen, wenn die beiden Raufbolde sich im Zug geprügelt hätten?

### Jetzt erhältlich:

Designer-Sonnenbrillen mit Ihrer eigenen Brillenstärke



**worch optik**  
13457 Berlin, Hermsdorf 51  
Tel.: 030 405 844 78  
Fax: 030 405 844 79  
www.worch-optik.de  
www.worch-optik.de  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:30 Uhr - 19:30 Uhr  
Sa 9:30 Uhr - 14:00 Uhr  
worch@neuronet-server.com

**Sonnenbrillen  
Aktion  
2009**

Aktion gilt bis 31.08.2009

**Markengläser von  
Rodenstock**  
Superentspiegelung und  
Hartbeschichtung gegen  
Aufpreis möglich

**Kombiangebot**  
Fassung + Markengläser  
Einstärken = € 119,-  
Gleitsicht = € 298,-  
bis Pos. sph +/-6 dpt, cyl +2 dpt

**3 Farben zur Auswahl**  
grün-grau  
braun  
grau  
75% oder 85%



ten? Wenn der Mann mit der Flasche zugeschlagen hätte, hätten wir dem Opfer helfen können? Oder hätte uns jemand geholfen, wenn der Verwirrte mit dem Teppichmesser sich von uns „proviziert“ gefühlt hätte?

Und wie hätte man denn helfen können? Wo hätte man dazwischen gehen müssen? Und wo wäre ein Eingreifen eher tollkühn als nützlich? Was tut man im Ernstfall?

Weil offenbar viele Menschen sich diese Fragen stellen und weil das Gefühl der Unsicherheit in den öffentlichen Nahverkehrsmitteln zugenommen hat, bietet das Landeskriminalamt, Abteilung Prävention Seminare zum Umgang mit Gewalt in der Öffentlichkeit an.

Anhand von Videosequenzen oder Rollenspielen werden typische „Gewalt-Szenen“ analysiert und Möglichkeiten zum richtigen Verhalten aufgezeigt und geübt. Wie man drohende Gefahr erkennt, wie man einem Opfer hilft, ohne sich selbst ernsthaft zu gefährden, wie eine Notbremse funktioniert und wann man sie zieht – und auch, wie man andere so um Hilfe bittet, dass sie auch helfen und nicht betreten zur Seite gucken.

Die Teilnahme an den Gewaltpräventions-Seminaren ist kostenlos und die Nachfrage, wie man sich vorstellen kann, enorm.

Der Haken bei der Sache: regelmäßig finden die Seminare bislang nur in Charlottenburg statt, ein ganz schön weiter Weg für Reinickendorfer, zumal für die älteren unter

uns. Deshalb hat die CDU-Fraktion in Reinickendorf den Antrag gestellt, Präventionsseminare regelmäßig auch in unserem Bezirk stattfinden zu lassen.

Ob wir angesichts der Meinung des rot-roten Senats, unser Bezirk sei so sicher, dass er eben mal zwei Polizeiabschnitte schließen und auch das Personal drastisch reduzieren konnte (in Zahlen: an Wochentagen sind ab 20.00 Uhr für ganz Reinickendorf mit seinen 250.000 Einwohnern ganze 12 Polizisten im Einsatz), mit unserem Anliegen Erfolg haben, wissen wir noch nicht.

Aber einladen können wir, die CDU in Hermsdorf, Sie jetzt schon zum Seminar:

**„Umgang mit Aggression und Gewalt  
im öffentlichen Raum“  
am 29.04.09 von 18.00 bis 21.00 Uhr  
in der Seniorenfreizeitstätte,  
Berliner Str. 105, 13467 Berlin.**

Bitte melden Sie sich an bis zum 24. 4. 2009 unter der Telefonnummer 404 94 20 oder über Internet: [salein@cdu-reinickendorf.de](mailto:salein@cdu-reinickendorf.de).

Über Ihre Teilnahme, würden wir uns sehr freuen. Und sollten Sie danach mal in der U-Bahn von Frankfurt, München oder Hamburg unterwegs sein – mit Verwandtschaft oder ohne – dann nützt Ihnen das im Seminar erworbene Wissen dort vielleicht ja auch ...

Dietgard Salein



25 Jahre  
*Uhren-Schneider*



Uhrmachermeister in Glienicke

**Stephanus Schneider – Mitglied der Uhrmacherinnung –**

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke  
Telefon (03 30 56) 8 06 31

[www.Uhrenschnneider.de](http://www.Uhrenschnneider.de)

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr

# Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

# Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

## Einfach **4x** besser



### Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager  
– von exklusiv bis preiswert!



### Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis  
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



### Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.  
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



### Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl  
– auch hochwertige Qualitäten –  
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene  
Verlege-  
Abteilung

**P**

problemlos  
auf dem Hof



# Teppichbodenmarkt Schramm

13403 Berlin Reinickendorf  
Ollenhauerstr. 125  
Telefon (030) 412 57 73  
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

**NEU**

Jetzt  
auch mit  
Laminat-Abteilung

## Neujahrsempfang mit Frank Henkel

**A**m 25. Januar 2009 fand der traditionelle Neujahrsempfang der CDU Hermsdorf und Frohnau erstmals im Gemeindegottesaal der Johannes-Kirche am Zeltinger Platz statt. Weit über 300 Gäste wollten die neu gestaltete Veranstaltung, aber vor allem den diesmaligen Ehrengast, den CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Frank Henkel, erleben.



Henkel ist für die Reinickendorfer kein Fremder. Er hat früher für Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura als Referent gearbeitet und damit seine politischen Wurzeln auch im Bezirk. In seiner Rede thematisierte er unter anderem den geschlossenen Flughafen Tempelhof und die immer wieder zutage tretende Arroganz des rot-roten Senats und des derzeitigen Regierenden Bürgermeisters.

Hier müssen die drei Oppositionsparteien im Abgeordnetenhaus weiter eng zusammenarbeiten und eine handlungsfähige Al-

ternative zu Rot-Rot darstellen, so Henkel. Auf den Volksentscheid zu „Pro Reli“ bezogen betonte er, dass die eigenmächtige Vorverlegung des Abstimmungstermins vermeidbare Mehrkosten für das Land Berlin in Höhe von 1,4 Millionen Euro verursachen werde. Dabei

wäre es organisatorisch wesentlich einfacher und demokratiefreundlicher, diese Abstimmung zusammen mit der Europawahl im Juni durchzuführen.

Der Applaus im Saal für Herrn Henkel machte deutlich, dass den Menschen bewusst ist, dass ein wichtiges Wahljahr begonnen hat.

Zum CDU-Neujahrsempfang kommen Menschen aus dem gesellschaftlichen, unternehmerischen und politischen Leben von Hermsdorf, Frohnau und ihrer Nachbarschaft zusammen.

Gordon Huhn

Neu bei uns in der Welfenallee 6:

**FLEUROP**  
bringt's.



**preiss**  
Frohnauer Baumschulen  
Garten- und Landschaftsbau  
Garten Center

- Großes Pflanzensortiment für den Garten
- Zimmerpflanzen, Stauden und Schnittblumen
- Gartengeräte, Gardena-Bewässerungstechnik
- Wolf-Mäher-Center mit eigener Werkstatt
- Geräteverleih (Vertikutierer, Häcksler)
- Gartenanlage mit Beratung vor Ort
- Ausführung von Pflanzarbeiten, Rasensaat
- Terrassen- und Wegebau
- Gehölzschnitt mit Baumfällarbeiten (Klettertechnik)
- Lieferung von Komposterden, Lehm, Mulch, Findlingen

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins  
Gollanczstraße 144 • 13465 Berlin  
Telefon (0 30) 4 01 10 28 • Fax (0 30) 4 01 90 26  
Im Internet: [www.preiss-gartencenter.de](http://www.preiss-gartencenter.de)

## Jugendliche auf Randal-Tour in Hermsdorf!

### Jugendstadtrat Senftleben (SPD) ohne Konzept

Ende Februar schockte die Hermsdorferinnen und Hermsdorfer eine Nachricht, die in großen Beiträgen Eingang in nahezu alle Tageszeitungen gefunden hat: 40 randalierende Jugendliche zogen von ihrem Treffpunkt an der U-Bahnstation Alt-Tegel zu einer beispiellosen Vandalismus-Tour los. Sie enternten einen Bus der Linie 125 und fuhren nach Hermsdorf, versuchten in der Heinsestraße Schaufensterscheiben einzutreten, bestiegen einen Zug der S-Bahnlinie 1 und wurden erst in Frohnau von Eintreffenden Polizeikräften gestellt.

Dass die Schadensbilanz trotz allem glimpflich ausfiel, kann niemanden trösten. Die Fragen, die sich im Nachgang stellen, wiegen einfach zu schwer und werfen ein Licht auf eine Kette von Versäumnissen und Ignoranz.

Denn seit Monaten weist die Reinickendorfer CDU den Jugendstadtrat Peter Senftleben (SPD) auf die zunehmend besorgniserregende Lage angesichts der Treffpunkte trinkender und herumgröhlender Jugendliche in Tegel und Hermsdorf hin. Doch reagiert wurde bislang nicht: Die Jugendlichen seien keine Reinickendorfer und Jugendarbeit in Tegel müsse nicht grundlegend verstärkt werden, so Senftleben. Das Ergebnis dieser Schönrederei konnten wir nun alle begutachten!

Tatsächlich handelte es sich bei den 40 Jugendlichen nämlich um Personen aus Heiligensee, Tegel, Hermsdorf und Frohnau – und keinesfalls um Jugendliche aus problematischen Milieus. Intakte Familien und Längeweile als Hauptmotiv kennzeichnen die Täter. – Und zurück bleibt ein ratloser SPD-Stadtrat,

dessen Jugendarbeit offensichtlich so wenig funktioniert, dass er nicht einmal weiß, mit welcher Sorte Jugendlichen er es zu tun hat.

Die Polizei indes muss sich fragen lassen, warum es ihr erst in Frohnau gelang, die Gruppe zu stellen, obwohl die Jugendlichen bereits einem Zivilbeamten in Tegel aufgefallen sind. Können randalierende Jugendliche wirklich durch den halben Bezirk fahren, bevor man ihnen polizeiliche Mittel entgegensetzt? Ganz offensichtlich leidet die Berliner Polizei derart stark unter den Einsparvorgaben des rot-roten Senats, dass man diese Frage derzeit mit ja beantworten muss. Wir erinnern uns: 2007 beschloss die Polizeiführung von vier Reinickendorfer Polizei-Abschnitten zwei zu schließen (Alt-Reinickendorf und Heiligensee). Insgesamt 85 Dienstkräfte verließen unseren Bezirk und wurden auf die Polizeidirektionen in der Innenstadt verteilt. Folglich dauert es immer länger, bis die Polizei eine größere Anzahl von Kräften zusammenziehen kann. Auf der Strecke bleibt dabei aber die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die CDU wird sich jedenfalls auf Abgeordnetenhaus- wie auch auf Bezirksebene immer wieder dafür einsetzen, dass die Berliner Polizei wieder eine genügende Ausstattung erhält. Außerdem werden wir dem SPD-geführten Jugendressort weiter auf die Finger schauen. – Es ist schließlich eine originäre Aufgabe der bezirklichen Jugend-Sozialarbeit zu verhindern, dass unsere Jugendlichen in Alkoholismus und Kriminalität abgleiten.

Unser Hermsdorf

# LU TZ NEUMANN

## HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- HEIZUNGSBAU
- ÖL- UND GASFEUERUNGEN
- HEIZUNGSNOTDIENST
- SANITÄRE ANLAGEN
- GASANLAGEN
- NEUBAU UND REPARATUR

OSWINSTEIG 19  
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73  
FAX (030) 40 58 48 78



## Essen für Bedürftige in Hermsdorf

Wie schon im letzten Jahr richtete die Fußball-Abteilung des VfB Hermsdorf in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hermsdorf ein Bedürftigen Essen am 24. Januar 2009 im Vereinsheim der Fußballabteilung aus, bei welchem Gänsekeulen mit Klößen, Rot- und Grünkohl sowie ein Bratapfel gereicht wurde.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Dirk Schwandke von der Firma Recke für die kostenfreie Beigabe von 40 Gänsekeulen, sowie an Herrn Andreas Ney für die Zubereitung des Essens, welches ebenfalls für uns kostenfrei geschah.

Auch Herr Reese von der Firma Blumen Reese half mit einem Blumengeschenk für die Dekoration, ebenso wie die Firma Bäckerei Laufer, welche eine großzügige Kuchen spende machte.

Für den Vitaminhaushalt sorgte Familie Jörk, Besitzer des Imbiss im S-Bahnhof Hermsdorf (Südtunnel), indem Sie eine große Menge an Obst zur Verfügung stellte.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Familie Schneider, die sich um die Organisation, Dekoration und Bedienung kümmerte.

Alles in allem war es wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung im Clubhaus des VfB Hermsdorf, bei der wieder einmal das starke soziale Engagement innerhalb der Fußball-Abteilung deutlich wurde.

Ralf Münsterkötter

### Kosmetik & Permanent Make up Studio

**Manuela Bliße & Team**

Silvesterweg 27 13467 Berlin Hermsdorf Tel.: 40 50 99 42	Buddestraße 15 13507 Berlin Tegel Tel.: 43 77 62 25
--	---

oder **0170-70 19 550**



- Fußpflege**  
„auch Hausbesuche“
- Mikrodermabrasion**
- Green Peel**  
Kräutertiefenschälkur
- Faltenkorrektur**
- Wimpernverdichtung**
- Dauerhafte Haarentfernung**  
u.v.m.
- 10 Jahre Erfahrung**
- Permanent Make up**  
ab 150,- €  
(inkl. 2 Nacharbeiten)

Kostenlose  
Probebehandlung  
unverbindliche Beratung

Tag der offenen Tür  
**25. April 2009**  
**10% Rabatt**

## Praxis Iulia Schwarzenberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Forststraße 11 • 13467 Berlin

Telefon: 030/40 44 081

Fax: 030/40 58 43 36

Internet: [www.praxis-schwarzenberg.de](http://www.praxis-schwarzenberg.de)

Alle Kassen

Mo, Do

9:00 bis 12:00

und 16:00 bis 19:00 Uhr

Di, Mi, Fr

9:00 bis 12:00 Uhr



## AG Stolpersteine Reinickendorf organisierte Gedenkfeier

Am 6. 3. 2009 wurde mit der Verlegung von Stolpersteinen in Reinickendorf acht Personen gedacht, die sich in der Zeit des Nationalsozialismus im politischen Widerstand innerhalb der Saefkow-Jacob-Bästlein-Organisation engagierten und dafür mit ihrem Leben bezahlten bzw. wegen ihrer oppositionellen politischen Haltung verfolgt und in den Selbstmord getrieben wurden. Die Verlegung erfolgte auf Anstoß der Initiative Stolpersteine für den Arbeiterwiderstand bei der VVN-BdA Berlin und des Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

Stellvertretend für alle anderen Opfer wurde daher am Stolperstein für Hans Schulz in der Ernststraße 94 in Anwesenheit von dessen Tochter und der Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura eine kleine Gedenkfeier mit musikalischer Umrahmung abgehalten.

Unter anderem wurde folgenden Personen gedacht: Fritz Ausländer, Erholungsweg 14

Am 28. 2. 1933, in der Nacht des Reichstagsbrandes, wurde er festgenommen und war zunächst im KZ Sonnenburg, dann im KZ Oranienburg und später in den Emslandlagern in Haft. Zum 1.9.1933 wurde er mit der Begründung aus dem Schuldienst entlassen, er sei als „Parteibuchbeamter“ eingestellt worden, ohne die für seine Laufbahn vorgeschriebene Vorbildung oder sonstige Eignung zu besitzen. Das ihm zustehende Ruhegehalt wurde ihm entzogen. Ausländer verdiente

nach der Entlassung aus der Haft den Lebensunterhalt für sich und seine Familie als Adressenschreiber und später als Auslandskorrespondent der „Deutschen Buchgemeinschaft“. Zu Kriegsbeginn 1939 wurde er wieder festgenommen, war im KZ Sachsenhausen in Haft und wurde am 30.10.1939 zum Verhör ins Hausgefängnis der Gestapo-Zentrale gebracht. Nach einem Selbsttötungsversuch wurde er Weihnachten 1939 aus dem KZ Sachsenhausen entlassen. Als er im Mai 1943 fürchtete, erneut verhaftet zu werden, nahm er sich das Leben.



**Glaserapp**  
AUTOREPARATUREN

**Auto-Unfall-Reparaturen  
Kfz-Reparaturen  
Abschleppdienst  
Autovermietung  
Lackierungen**

*Wir helfen Ihnen  
bei Ihrem Unfallproblem*

**Berliner Straße 144 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. 030/ 404 62 82 [www.glasenapp-berlin.de](http://www.glasenapp-berlin.de)**

Hans Schulz, Ernststraße 94

Am 27. September 1944 fiel Hans Schulz der Gestapo in die Hände und kam in Untersuchungshaft im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee. Der Prozess vor dem Volksgerichtshof gegen die Widerstandszelle bei der Firma Löwe wegen Vorbereitung zum

Hochverrat fand am 2. Februar 1945 gegen zwölf Angeklagte statt, von denen zwei zum Tode verurteilt wurden. Am 20. April 1945 – wenige Tage vor der Befreiung des Zuchthauses Brandenburg-Görden durch die Rote Armee – wurde das Urteil noch vollstreckt.



## Weitere Stolpersteine wurden verlegt in:

Emmentaler Str. 101  
für **Franz Pieper**

Gamsbartweg 12  
für **Heinz Drzymala**

Lindauer Allee 17  
für **Friedrich Nitschke**

Lengeder Str. 8  
für **Pauline Schmidt**

Spießweg 2  
für **Karl Fübinger**

Werdohler Weg 11  
für **Walter Zimmermann**



# Basteln P7 Creativ Schreiben

## Bastel- & Schreibbedarf Papeterie

Schulbedarf Hermsdorfer Damm 149-151, 13467 Berlin

Telefon 0177 2192 871

Mo. – Fr. 9.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-13.00 Uhr Kartez

Spielt Künstlerbedarf Angebot:

Bastel-Zierrand-Schere statt 4,55 € jetzt 3,50 €,  
5 Stück nur 15,00 €. Gültig bis 30.04.2009.

Aktuelles Kursprogramm im Laden erhältlich.

Bastelkurse

# Borgmann · Witting

## Rechtsanwälte · Fachanwälte

Andrea Borgmann-Witting  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Erbrecht

Markus Witting  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht

- Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht (Unfälle/Owi)

Berliner Straße 137  
13467 Berlin (Hermsdorf)  
[www.rabw.de](http://www.rabw.de)

Tel.: 030 / 40 00 92 50  
Fax: 030 / 40 00 92 60  
[buero@rabw.de](mailto:buero@rabw.de)

## UNIONHILFSWERK

### LANDESVERBAND BERLIN E.V.



## Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

**Fünf Ortsteilgruppen des Unionhilfswerkes bieten in Reinickendorf Abwechslung vom Alltag durch gemeinsame gesellige und kulturelle Veranstaltungen, unterstützende und informierende Angebote sowie Tagesausflüge und Reisen.**

**Programme erhalten Sie direkt bei den Ortsteilgruppen - Gäste sind herzlich willkommen.**

**Bezirksverband**  
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63  
Mail: [leschjo@t-online.de](mailto:leschjo@t-online.de)

**Märkisches Viertel**  
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63  
Mail: [leschjo@t-online.de](mailto:leschjo@t-online.de)

**Schäfersee**  
Fon & Fax: 415 48 68  
Mail: [uhw.schaefersee@berlin.de](mailto:uhw.schaefersee@berlin.de)

**Lübars/Waidmannslust**  
Fon: 404 47 69; Fax: 40 53 92 69  
Mail: [henrichmeier@berlinwebmail.de](mailto:henrichmeier@berlinwebmail.de)

**Borsigwalde/Tegel**  
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63  
Mail: [leschjo@t-online.de](mailto:leschjo@t-online.de)

**Frohnau**  
Fon: 436 46 42

[www.uhw-berlin.de](http://www.uhw-berlin.de)

REINICKENDORF  
BEZIRKSVERBAND

## Wir sind Pokal – das nächste Kapitel der VfB-Saga

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze- so heißt eine bekannte und oft verwendete Fußballweisheit. Wie diese Gesetze genau aussehen, weiß niemand, aber offensichtlich gilt, dass der VfB Hermsdorf immer für eine Pokalsensation gut ist. Im vergangenen Jahr schaltete man im Halbfinale des Berliner Pokals sensationell den 1. FC Union auswärts im Elfmeterschießen aus. Im Finale unterlag man dann den ebenfalls klassenhöheren Tennis Borussia, aber ein Festtag für den Verein und seine rund 1.200 Anhänger war dieser Tag im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark allemal.

Dieser großartig Erfolg scheint keine Eintagsfliege gewesen zu sein: Auch in der diesjährigen Auflage des Pokals hat die Mannschaft vollkommen unerwartet erneut das Halbfinale erreicht. Während es in der Berlin-Liga eher mäßig läuft und die Mannschaft anpassen muss, nicht ernsthaft in den Abstiegs-kampf verwickelt zu werden, läuft es im Cup umso besser. Zugegebenermaßen hatten die Hermsdorfer in den ersten Runden Losglück und bekamen mit Concordia Wilhelmsruh und Berolina Stralau unterklassige Gegner vorgesetzt. Aber schon in der darauf folgenden Runde kreuzte mit dem Frohnauer SC ein hochmotivierter und spielstarker Lokalkonkurrent an der Seebadstrasse auf. In einem packenden Pokalfight setzte sich der VfB nach Verlängerung durch.

Ähnlich stark war der nächste Gegner BSC einzuschätzen. Aber gegen den damaligen Landesliga-Spitzenreiter gewannen die



Schützlinge von Trainer Jörg Schmidt sicher mit 4:1.

Für das Viertelfinale versagte dann Göttinger Fortuna dem VfB erneutes Losglück: Auswärts musste man beim eine Klasse höher spielenden Verein Berlin Ankaraspor antreten. Um die Aufgabe noch zu erschweren, fielen die beiden Leistungsträger Tobias Röttgen und Alexander Bergant kurzfristig verletzt

aus. Aber wieder einmal wurde der sprichwörtliche VfB-Pokalgeist geweckt. In einem spannenden Spiel konnte der Oberligist durch ein Tor in der 119. Minute von Oliver Münchow niedrigerungen werden. Was folgte, war grenzenloser Jubel im rot-weißen Lager.

Nun steht der VfB also wieder in der Runde der letzten 4. Der Gegner steht noch nicht fest, aber wenn alles sportlich normal läuft, heißt der Rivale wie im Vorjahr auswärts 1. FC Union! Jeder, der im vergangenen April in der regengetränkten Alten Försterei anwesend war, wird sich auf ewig an einen phantastischen Pokalabend erinnern. Alle, die damals nicht dabei waren, bekommen jetzt vermutlich eine zweite Chance, das Duell zu verfolgen. Aber selbst, wenn der Gegner im Halbfinale – voraussichtlich am 1. April- nicht Union, sondern Türkiyemspor oder BFC Preußen heißen sollte: Die Mannschaft braucht die lautstarke und vielstimmige Unterstützung aller Mitglieder, Freunde und Anhänger des VfB Hermsdorf, um eventuell ein weiteres Pokalwunder zu schaffen. Für Spielort und -datum konsultieren Sie bitte die Website [www.vfbbhermsdorf.de](http://www.vfbbhermsdorf.de).

Lars Schepull

MEISTERBETRIEB

**K&V** IHRE  
TISCHLER

- ☒ Küchen
- ☒ Möbel
- ☒ Innenausbau

- ☒ Fenster & Türen
- ☒ Praxisbau
- ☒ Reparaturen



**030 / 404 09 46**

Peter Krause & Alfred Vainceur GbR • ordlichtstr. 28/30 • 13405 Berlin (Reinickendorf)  
Fax 030 / 404 09 47 • [info@tischlerei-kuv.de](mailto:info@tischlerei-kuv.de) [www.Tischlerei-KuV.de](http://www.Tischlerei-KuV.de)

## Vor Ostern- Ostern- Nach Ostern

Was wäre unser Leben ohne die Hoffnung? Ohne die Hoffnung, dass es nach dem Winter wieder Frühling wird. Dass auf Regen Sonnenschein folgt. Dass nach einer Zeit der Traurigkeit eine Zeit der Freude angesagt ist. Hoffnung brauchen wir alle. Für das irdische Dasein und darüber hinaus.

Die Osterzeit will uns das verdeutlichen. Am Ostermorgen ist Jesus Christus auferstanden. Er hat den Tod und das Grab hinter sich gelassen. Seit seiner Auferstehung dürfen auch wir als seine Nachfolgerinnen und Nachfolger im Glauben an die Auferstehung glauben. Für uns selbst und für die Menschen, die uns am Herzen liegen. Von denen wir uns eines Tages trennen müssen. Als Christen gilt die österliche Hoffnung. Sie hilft uns, mit Krisensituationen besser fertig zu werden. Anzunehmen, was uns bestimmt ist. An Krankheiten und Behinderungen. An Abschied und an Sterben.

Das wird mir immer wieder deutlich in der Seelsorge an kranken und an älteren Menschen. Ich bin seit über 26 Jahren im Dominikus-Krankenhaus in Hermsdorf tätig. Zusammen mit meinem katholischen Kollegen, Pater Gerhard, und den Ordenschwestern, die seelsorgerliche Aufgaben übernommen haben. Gemeinsam auch mit den Ehrenamtlichen, die zum Ökumenischen Besuchsdienst gehören. Wir Seelsorger und Seelsorgerinnen versuchen, Menschen in Krisen zu begleiten. Wir besuchen sie und bieten Gespräche an. Wir laden ein zu den Gottesdiensten.

Auch in der Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest wollen wir da sein für die Menschen im Krankenhaus befinden. In Gottesdiensten, Abendmahls- und Eucharistiefiern erinnern wir uns an die österliche Hoffnung, die von Jesus Christus ausgeht.

Wir lesen und bedenken die biblischen Geschichten in den Evangelien.

Eine Ostergeschichte schätze ich besonders. Das ist die Geschichte von den zwei Jüngern, die von Jerusalem nach Emmaus gehen. Sie sind traurig über den Tod ihres Herrn am Kreuz von Golgatha. Sie können es noch gar nicht fassen, dass ihr geliebter

Jesus, mit dem sie durch das Land gezogen waren, nicht mehr unter ihnen ist. Darüber hinaus fühlen sie sich verwirrt von der Aussage der Frauen, Jesus sei auferstanden und ihnen begegnet. Das können sie nun gar nicht begreifen. Das übersteigt ihren Horizont.

Auf dem Weg begegnet ihnen ein Mann. Er geht eine Strecke mit ihnen. Er spricht sie auf ihre Traurigkeit an. Sie erzählen ihm von Jesus, dem gekreuzigten Heiland. Von den Hoffnungen, die sie auf ihn gesetzt hatten.

Ihre Augen sind blind vor Traurigkeit. Sie erkennen in ihrem Begleiter auf dem Weg nicht den Auferstandenen. Ihren Herrn und Meister. Aber sie spüren wohl: Es tut ihnen gut, über ihre Trauer zu reden. Ernst genommen zu werden in ihrem Kummer.

Als er sich am Abend von ihnen trennen will, bitten sie ihn um eine gemeinsame Mahlzeit. Er erfüllt ihnen den Wunsch. Bei Tisch dankt er Gott für das Brot, bricht es vor ihren Augen und gibt es ihnen. In diesem Moment erkennen sie, wer mit ihnen Tischgemeinschaft hält. Wer mit ihnen den Weg der Trauer gegangen ist: Jesus, der auferstandene Herr.

Nun gewinnen sie neue Hoffnung. Sie können die Osterbotschaft verkündigen: *„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“*

Diese Botschaft gilt auch uns. Sie schenkt uns neue Hoffnung. Sie lässt die Traurigkeit weichen und bereitet den Raum für Fröhlichkeit.

Ob im Krankenhaus oder zu Hause. Ob im Pflegeheim oder in der Fremde: überall will uns Jesus begegnen. Er, der auferstandene Herr und Heiland. Er schenkt uns Hoffnung auf ein Leben bei Gott. Er ist uns in Liebe verbunden. Er stärkt uns im Glauben.

Denn auch für uns gilt die österliche Botschaft:

*„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“*

**Mit diesem Wort grüßt Sie Birgit Zander, evangelische Pfarrerin im Dominikus-Krankenhaus**





# Dominikus

Krankenhaus · Berlin



*Wir helfen Ihnen gerne!*



**Dr. med. Rainer Pfrommer MBA**

Geschäftsführer  
Tel.: 030-4092 200  
gf@dominikus-berlin.de



**Dr. med. Frank P. Job F.E.S.C.**

Ärztlicher Direktor, Chefarzt Innere Medizin  
und internistische Intensivmedizin  
Tel.: 030-4092 516  
inneremedizin@dominikus-berlin.de



**Kathrin Leffler**

Betriebswirtin / Gesundheits- und  
Sozialökonomin (VWA), Pflegedirektorin  
Tel.: 030-4092 206  
pdir@dominikus-berlin.de



**Dr. med. Germain E. Renouard**

Chefarzt Allgemein-, Unfall- und  
Wiederherstellungschirurgie  
Tel.: 030-4092 521  
chirurgie@dominikus-berlin.de



**Dr. med. Ulrike Dietrich**

Chefärztin Geriatrie  
und Tagesklinik  
Tel.: 030-4092 361  
geriatrie@dominikus-berlin.de



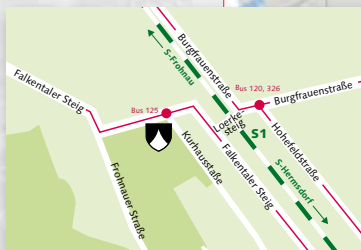
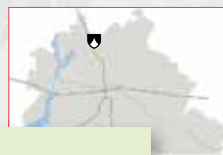
**Dr. med. Iris Kraus**

Chefärztin Anästhesie und  
operative Intensivmedizin  
Tel.: 030-4092 535  
anaesthesie@dominikus-berlin.de



**Dr. med. Frank Sieber**

Leitender Arzt Radiologie  
Tel.: 030- 4092 322  
radiologie@dominikus-berlin.de



Kurhausstr. 30 · 13467 Berlin  
[www.dominikus-berlin.de](http://www.dominikus-berlin.de)

## 30 Veranstaltungskalender CDU Hermsdorf

**Samstag, 25. April 10:00 Uhr**

*Sonderpräsent zum Volksentscheid über Ethik und Religion in den Berliner Schulen*  
Für Gespräche und Ihre Anregungen stehen wir am Info-Stand für Sie zur Verfügung.

**Ort:** Heinesestraße / Max-Beckmann-Platz, 13467 Berlin

**Mittwoch, 29. April 2009, 18:00–21:00 Uhr**

*Umgang mit Aggression und Gewalt im öffentlichen Raum*

**Ort:** Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf, Berliner Straße 105, 13467 Berlin

**Anmeldung** bis 24. April 2009 bei Dietgard Salein unter 030 / 496 12 46 oder salein@cdu-reinickendorf.de

Für die meisten Menschen sind gewalttätige Situationen ein seltenes Ereignis. Ihnen fehlt daher die Handlungsroutine, um die eigene Bedrohungssituation zu bewältigen oder anderen effektiv und ohne Eigengefährdung helfen zu können. Die Zentralstelle für Prävention beim Landeskriminalamt vermittelt in einem Seminar Strategien zum deeskalierenden und gewaltfreien Verhalten in Konflikt- und Bedrohungssituationen im öffentlichen Raum, in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Schul- und Kita-Bereich und in beruflichen Zusammenhängen.

**Samstag, 09. Mai 2009, 19:30 Uhr**

*Bowlingabend*

gemeinsam mit den Freunden des OV Wittenau und des OV Märkisches Viertel; Anmeldung bei Ulrich Droske unter Tel. 375 98 90

**Ort:** Bowling-Center „Vitalis“, Zerpenschleusener Ring 37, 13439 Berlin

**Samstag 16. Mai 2009 10:00 Uhr**

*Präsentaktion Ihrer CDU-Hermsdorf*  
Für Gespräche und Ihre Anregungen stehen wir am Info-Stand für Sie zur Verfügung.

**Ort:** Heinesestraße / Max-Beckmann-Platz, 13467 Berlin

**Samstag, 16. Mai 2009, 16:00 Uhr**

Bezirksgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive – Besichtigung des Operations-Bunkers in der Teichstraße

**Ort:** Teichstraße / Ecke St. Gallener Straße, 13407 Berlin – Zugang über den Parkplatz in der St. Gallener Straße

**Anmeldung** bis 12. Mai 2009 bei Dietgard Salein unter 030 / 496 12 46 oder salein@cdu-reinickendorf.de

Der Verein Berliner Unterwelten hat in ehrenamtlicher Arbeit auf dem ehemaligen Gelände des Humboldt-Krankenhauses

**HORST-DIETER KRUTZ**

**Glasermeister**

Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf

Telefon: 404 19 90



**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN**

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –

# Veranstaltungskalender CDU Hermsdorf 31

in der Teichstraße ein einzigartiges Zeitdokument und ein lebendiges Stück Medizin- und Zeitgeschichte instandgesetzt. Obwohl während des Krieges etwa 50 solcher Bunker errichtet worden waren, ist der OP-Bunker in der Teichstraße der einzige, der restauriert und mit originalen, zeitgenössischen Ausstattungen versehen wurde. Wir haben die Möglichkeit, den historischen Operationsbunker unter fachkundiger Begleitung zu besichtigen.

**Kosten:** 3,00 € pro Person

**Sonnabend, 30. Mai 2009, 15:00 Uhr**

**20 Jahre Mauerfall:** *Besuch des Stasi-museums „Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße“*

**Treffpunkt:** 14:45 Uhr vor dem Museum, Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin

**Anmeldung** bis 25. Mai 2009 bei Heike Wessoly unter 030 /496 12 46 oder wessoly@cdu-fraktion.berlin.de

Wir erhalten eine fachkundige Führung durch eines der meistbesuchten politischen Museen Berlins: den ehemaligen Dienstkomplex des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MfS) in Berlin-Lichtenberg, wo einst Erich Mielke als letzter Minister residierte. Die weitgehend im Originalzustand erhaltenen Amtsräume spiegeln deutlich die Atmosphäre und den Geist dieses Machtapparats wieder. Darüber hinaus erhalten wir Einblicke in die Geschichte von Opposition und Widerstand gegen die

SED-Herrschaft sowie in die letzten Jahre der DDR bis zur Wiedervereinigung.

**Kosten:** 3,00 € pro Person für ermäßigten Eintritt, Führung kostenfrei

**Samstag 06. Juni 2009 10:00 Uhr**

*Präsentation Ihrer CDU-Hermsdorf*

Für Gespräche und Ihre Anregungen stehen wir am Info-Stand für Sie zur Verfügung.

**Ort:** Heinesestraße / Max-Beckmann-Platz, 13467 Berlin

**Samstag, 27. Juni 2009, 15:00 Uhr**

**20 Jahre Mauerfall:** *Besuch der Birthler-Behörde*

**Treffpunkt:** 14:45 Uhr vor dem Informations- und Dokumentationszentrum, Mauerstraße 38, 10117 Berlin

**Anmeldung** bis 22. Juni 2009 bei Heike Wessoly unter 030 /496 12 46 oder wessoly@cdu-fraktion.berlin.de

Wie wurden die Menschen in der DDR überwacht und ausspioniert? Wie funktionierte der Überwachungsapparat und wie war er aufgebaut? Welchen Anteil hatte das Ministerium für Staatssicherheit an politischen Prozessen? Welche Fluchten über die Grenze verhinderte die Geheimpolizei? Antworten auf diese Fragen erhalten wir im Informations- und Dokumentationszentrum der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatsicherheitsdienstes, wo uns eine fachkundige Führung erwartet.



**Dipl. Ing. Volker Schwarze**

**Liegenschaftsmanagement**

Gabrielenstraße 55

13507 Berlin

Telefon: 66 65 28 58

Telefax: 66 65 28 59

[www.liegenschaftsmanager.de](http://www.liegenschaftsmanager.de)

**Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke**  
**Haus- und Grundstücksverwaltung**  
**Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen**



# Allerlei rund um's Osterei



AUS EIGENER  
HERSTELLUNG

- Ostereier
- Pralineneier
- Marzipaneier
- Nougateier
- Osterlämmer



- Osterkränze
- Ostertorten  
auf Wunsch auch  
mit individueller  
Beschriftung



Torten zur Abitur-Feier  
Konfirmationstorten  
Hochzeitstorten  
Fototorten  
Geburtstagstorten  
Kindergeburtstagstorten



aussuchen im Internet unter:  
[www.konditorei-laufer.de](http://www.konditorei-laufer.de)

**Karfreitag & Ostersonntag geöffnet:**

Café-Bistro Heisestraße: 7.30 Uhr – 17.30 Uhr  
Seebadstraße: 7.30 Uhr – 10.30 Uhr

Seebadstraße 32  
Tel.: 030/404 16 71  
Wachsmuthstraße 18  
Tel.: 030/405 850 50

Café-Bistro  
Heinsestraße 37  
Tel.: 030/405 419 35  
13467 Berlin-Hermsdorf